Presseinformation

26. Juni 2017

ecoplus Förder-Call Demografie: Jury kürte 12 Siegerprojekte

Bohuslav: Demografischer Wandel bietet Vielzahl an Wachstumschancen

Der demografische Wandel hat große Auswirkungen auf alle Lebensbereiche – auch auf den Tourismus. Die zu erwartenden Veränderungen in Geschäftschancen umzuwandeln, ist Ziel des Förder-Calls „Tourismus und demografischer Wandel“, den die Wirtschaftsagentur ecoplus ins Leben gerufen hat. Niederösterreichs Tourismusbetriebe entwickelten in den vergangenen Monaten dazu Ideen und reichten diese zum Förder-Call ein. Eine Fachjury kürte nun die 12 Siegerprojekte. Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav gratulierte den ausgewählten Betrieben.

Die Tourismusbetriebe orientierten sich bei ihren Einreichungen an fünf definierten Zielgruppen: älteren Menschen, Familien mit Kindern, der Gruppe der ca. 16- bis 30-Jährigen, Menschen mit internationalem Hintergrund und Menschen mit Behinderungen. Anhand dieser Gruppen haben die 12 siegreichen Bewerberinnen und Bewerber Maßnahmen ausgearbeitet, die zur Steigerung der Qualität, zu mehr Serviceorientierung und Kundenzufriedenheit, zu längerer Aufenthaltsdauer und letztlich zu mehr Besucherinnen und Besuchern sowie höheren Umsätzen bei den Ausflugszielen führen sollen.

„Für die niederösterreichischen Ausflugs- und Urlaubsdestinationen bietet der demografische Wandel eine Vielzahl an Wachstumschancen. Damit sie diese Chancen ergreifen können, müssen verschiedene Maßnahmen gesetzt werden, zum Beispiel die Angebote noch stärker auf die Zielgruppen – wie ältere Personen oder Familien mit Kindern -auszurichten, barrierefreie Rundwege zu etablieren sowie den Auftritt in den sozialen Medien zu attraktiveren. Diesen Prozess unterstützen wir mit dem Förder-Call, der mit einer Million Euro aus Mitteln der ecoplus Regionalförderung dotiert ist“, erklärt Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.

Die Siegerprojekte: Das Loisium (Langenlois) plant ein barrierefreies Leitsystem, barrierefreie Audioguides, zusätzliche Kinderangebote in der Gastronomie und die Durchführung von MitarbeiterInnen-Schulungen. Das Stift Altenburg will sein Angebot auf Mehrsprachigkeit ausrichten und neue Vermittlungsangebote für Kinder und Familien schaffen. Das Stift Göttweig plant, seinen Web-Auftritt zu überarbeiten und die Stiftsanlage in weiten Bereichen barrierefrei zu gestalten. Die Kittenberger Erlebnisgärten (Schiltern) wollen ebenfalls ihren Eintrittsbereich barrierefrei gestalten und spezielle Kinderprogramme anbieten. Das MAMUZ Museum (Mistelbach) plant eine Museums-App als begleitendes Hilfsmittel für die Besucher-Rundgänge. Der Naturpark Ötscher Tormäuer (Wienerbruck) fokussiert sich noch stärker auf ein Kinder- und Jugend-Angebot und plant

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Rainer Hirschkorn
Tel.: 02742/9005-12175
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

zudem den Ausbau des Hüttendorfs für Nächtigungen. Die Perlmutt-Manufaktur (Felling) adaptiert ebenfalls ihr Angebot für die Bedürfnisse der neuen Zielgruppen Das Krahuletz-Museum (Eggenburg) arbeitet an einer umfassenden Neugestaltung des Web-Auftritts sowie der Erweiterung der kindgerechten Inhalte. Das Stift Seitenstetten will eine Gartenakademie für Schulklassen und Jugendgruppen schaffen und das Leit- und Infosystem neu gestalten.

Der Museumsverein Ostarrichi (Neuhofen an der Ybbs) will ebenfalls seine „7 Schritte durch die Geschichte Österreichs“ mehrsprachig ausbauen und arbeitet zudem am Kulturvermittlungsangebot für Jugendliche. Im Mohndorf Armschlag setzt man auf neue barrierefreie Vermittlungsangebote und eine Erweiterung des Mohnlehrpfades. Die Steinschaler Naturhotels (Rabenstein an der Pielach) planen die Errichtung einer Garten-Schauküche, eines barrierefreien Rundwegs durch die Gartenanlage sowie Angebots-Packages für die jeweiligen Zielgruppen.

ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki erklärt den weiteren Verlauf des Förder-Calls: „Derzeit finden die Förder-Erstgespräche mit den Projektträgern statt, danach werden die Detail-Unterlagen aufbereitet und eingereicht, im Lauf des Herbstes sind die Förderbeschlüsse in den Gremien der ecoplus und danach in der Landesregierung vorgesehen.“

Nähere Informationen: Büro LR Bohuslav, Christoph Fuchs, Telefon 02742/9005-12322, e-mail c.fuchs@noel.gv.at , bzw. Wirtschaftsagentur ecoplus, Mag. Andreas Csar, Telefon 02742/9000-19616, e-mail a.csar@ecoplus.at, www.ecoplus.at

Mag. Rainer Hirschkorn
Tel.: 02742/9005-12175
E-Mail: presse@noel.gv.at